

AUFSUCHENDEN JUGENDSOZIALARBEIT

gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen



Stadtjugendförderung Bad Kreuznach
Jugend- und Kooperationszentrum
„DIE MÜHLE“

Mateus Schmitt Pacífico
Pädagogischer Mitarbeiter

m.schmitt@die-muehle.net
www.die-muehle.net



Ablauf

- Auftrag der aufsuchenden Jugendsozialarbeit
- Die Stelle als Pädagogischer Mitarbeiter
- Zielsetzung
- Zielgruppen
- Lernerfahrung der Jugendlichen
- Gewinn der Teilnehmenden
- Einzelfallhilfe



Auftrag der aufsuchenden Jugendsozialarbeit



- Rahmen: Förderprogramm des Ministeriums für Frauen, Familien, Jugend, Integration und Verbraucherschutz – Rheinland-Pfalz.
- gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen.
- Empowerment, Stärkung von Autonomie: Selbstbestimmung und Eigenständigkeit nach dem Konzept von John Dewey
- Personenbezogene Integrationsförderung im Kontext der Projektarbeit und individuelle Hilfe.
Rechtliche Verankerung: §13 SGB VIII und §3 Jugendförderungsgesetz Rheinland-Pfalz



Bad Kreuznach

- Start des Programms Aufsuchende Jugendsozialarbeit: 01 April 2018
- Mit dem Auftrag des Beziehungsaufbaus und der Verbesserung der Lebensperspektive von Jugendlichen schafft die Stelle einen Ansprechpartner, der die positive Entwicklung von jungen sozial benachteiligten Menschen unterstützt (gemäß §§ 11 – 13 SGB VIII).
- Konzept: Sozialraumorientierung und Lebensweltorientierung (Hans Thiersch);
Hauptziel: Bewältigung der Alltagsaufgaben.



Zielsetzung

- Kurzfristig: Kontaktaufnahme mit den Zielgruppen, Erkundung von Interessen und Lebensbedürfnissen, Problemstellung im Sozialraum und Identifizierung von rivalisierenden Gruppen.
- Mittelfristig: Vertrauensbildung und Intensivierung der Kontakte, Einzelfallhilfen, Case Management, Unterstützung der Zielgruppen bei der Verwirklichung von kleinen Projekten.
- Langfristig: (Re)Sozialisierung von Straffälligen, Minderung der Straffälligkeit, Unterstützung bei der Aufenthaltsperspektive durch Arbeit und Vermittlung von rechtliche Grundlagen des Aufenthaltsrechts.

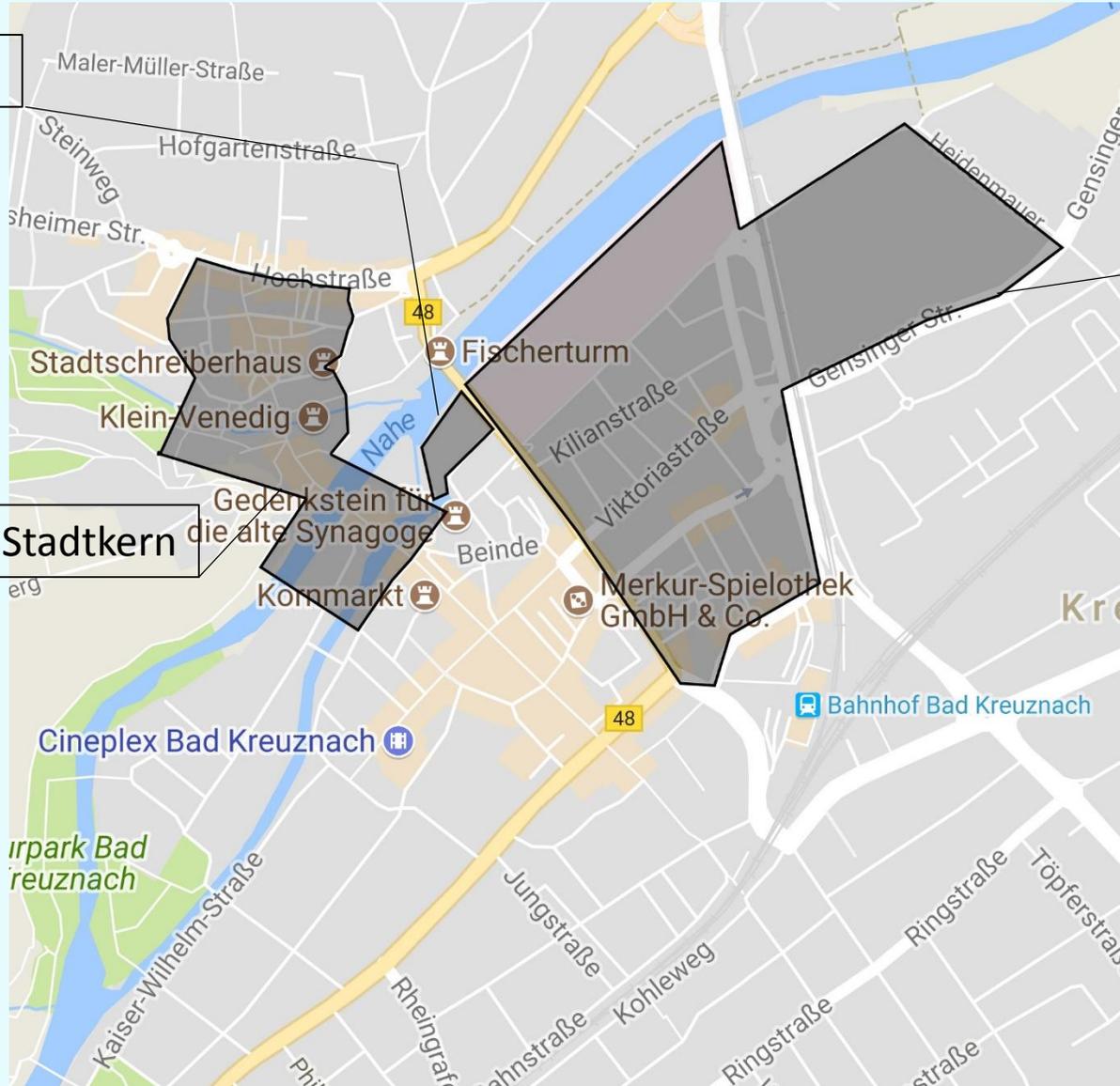


Zielgruppen

- Die Einteilung nach Staatsangehörigkeit dient nur als Identifizierungsmethode.
- Im Sozialraum sind die Gruppierungen komplexer organisiert.
- Je nach Interesse, Freundschaft oder Lebensphase können sich die Zielgruppen aus verschiedenen staats- und ethnologischen Zugehörigkeiten zusammensetzen.



Kirschsteinanlage



Pariser Viertel

Neustadt - Historischer Stadtkern



- Eine der beiden Zielgruppen besteht aus deutscher Herkunft, die aus der Altstadt und aus dem benachbarten „Pariser Viertel“ stammen.
- Es handelt sich dabei um circa 15 männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 23 Jahren und 10 weibliche Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren.
- Die Jugendlichen mit deutscher Staatsangehörigkeit weisen schulische und soziale Schwierigkeiten auf.
- Probleme sind allgemeines Desinteresse an schulischer Bildung und Mangel an Selbstbestimmungsfähigkeit: Häufige Schulabbrüche und Perspektivlosigkeit sind die Folgen.
- Mehrere Jugendliche sind straffällig geworden.



- Die zweite Gruppe sind junge geflüchtete Menschen zwischen 15 und 28 Jahren:
Das sind circa 40 männliche Jugendliche, davon weniger als 5 schulpflichtig.
- Die meisten ausländischen Jugendlichen haben den Schulabbruch schon im Herkunftsland erlebt. Durch eine Zwangsflucht, die eine lebensbedrohliche Situation darstellt, sind verschiedene Traumata entstanden.



- Die Rolle der Herkunftsfamilie ist für die Entwicklung der Jugendlichen entscheidend.
- Durch die Abwesenheit der Familie entsteht eine schwere Orientierungslosigkeit. Ebenso fehlt der Rückhalt.
 - Daher sind die typischen Adoleszenzaufgaben (wie z.B. Grenzen austesten, Sexualidentitätsentwicklung und Lebensorientierung) schwer zu bewältigen.
- Weitere Erschwernisse sind: prekärer Aufenthaltsstatus, geringe Teilhabe am Arbeitsmarkt und Ausgrenzungsgefühle, Enttäuschungen, Frustration und Perspektivlosigkeit.



Lernerfahrung der Jugendlichen

- Alltagsgestaltung: Leistung von Sozialstunden, verstehen und bewältigen von Bewährungsvorgaben.
- Capoeira (brasilianisches Kampfkunst), 4 bis 12 Jugendliche nehmen am Unterricht teil.



Quelle: AZ, Isabel Mittler

- Wohnungssuche und Wohnungsbesichtigung
- Arbeitsplätze: Seit April haben 5 Jugendliche eine neue Beschäftigung
- Kontinuierlich: Stellenausschreibungssuche und Bewerbungen
- Erstes selbständiges Projekt, nach Vorgaben von John Dewey, ist eine Billardmeisterschaft im Café der Mühle am 16.11.2018.



Gewinn der Teilnehmenden

- Soziale Kompetenzen:
 - Warum ist hier in Deutschland alles so anders?
 - Welches sind die sozialen und gesetzlichen Grenzen?
 - Wie bekommt man Hilfe, Unterstützung, Sprachkurse und Sozialberatung?
- Gruppenzugehörigkeit durch Capoeira, kleine Projektgruppen, Kochaktionen.



Einzelfallhilfe

- Alkohol- und Drogenprobleme: Wo findet man Hilfe?
- Antragstellung, Hartz IV, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, Handy- Fitnessstudio- Internetvertrag, Inkasso und Schuldenrecht.
- Portugiesisch Unterricht für eine Jugendliche mit ausgewanderten Verwandten.



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

